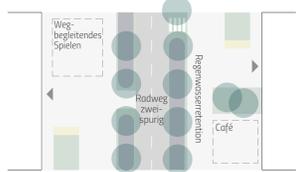




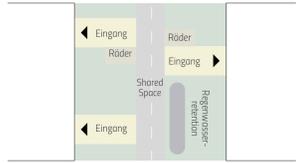
Strukturplan M 1:5000



Perspektive Gleisharfe



Schema Boulevard



Schema Spielstraße

**Städtebauliches Konzept:**

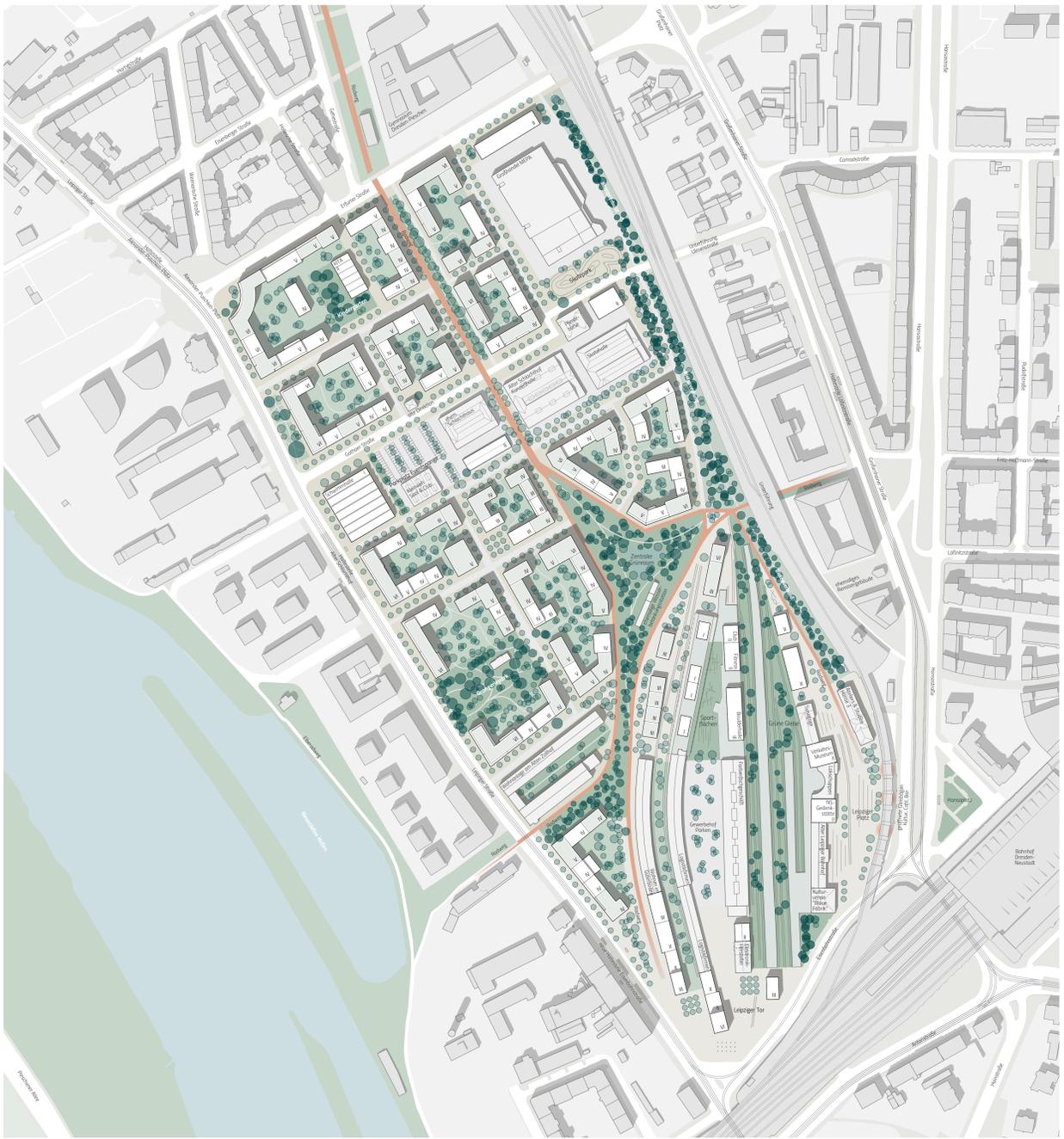
Städtebaulich wächst der Entwurf aus den bestehenden Strukturen und ergänzt diese durch neue Quartiere, die an den heterogenen Bestand der Umgebung anknüpfen. Ziel des Entwurfes ist kein eigenständiger, sondern ein selbstverständlich behutsam wachsender, vielfältiger Stadtraum. Innerhalb klarer Erschließungszonen werden lockere Gebäudestrukturen angeordnet, die nicht nach unterschiedlichen Wohnformen zioniert werden, sondern eine Durchmischung der gesamten Wohnareale gestatten. So können vielfältige städtebauliche Lösungen mit kleinteiliger Bebauung entstehen, welche auch in unterschiedlichen Bauabschnitten realisierbar sind.

**Umgang mit dem Bestand:**

Als historisches Motiv prägt die Gleisharfe den Stadtteil. Sie wird durch den Entwurf als Kernelement erhalten und durch Nachverdichtung gestärkt. Die Eventsponge mit den denkmalgeschützten Gebäuden des ehemaligen Schlachthofes wird bis zur Leipziger Straße mit kulturellen und sportlichen Nutzungen ergänzt und in ihrer bisherigen Ausformung beibehalten.



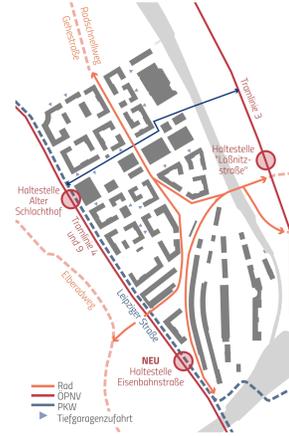
Perspektive Zentraler Grünraum



Lageplan M 1:2000



Nutzungsverteilung



Verkehr und Erschließung



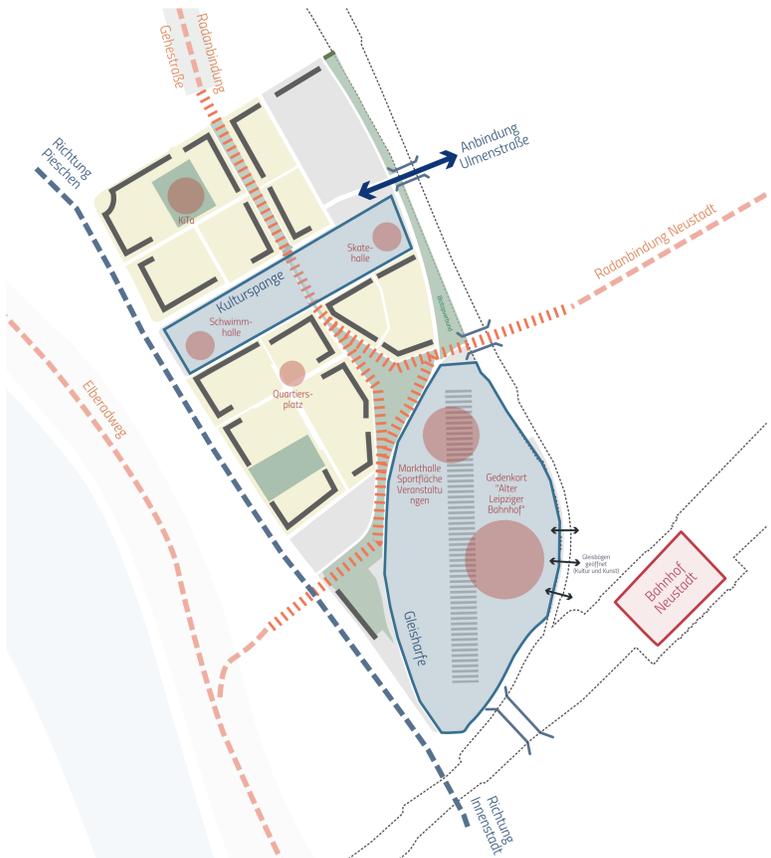
Grünraumkonzept

**Gemeinwohlorientiertes Wohnen:**

Die Grundlage für ein nachhaltiges Zusammenleben in den neuen Quartieren ist die attraktive Atmosphäre in überschaubaren Nachbarschaften, die verschiedene Wohnformen anbieten und die soziale Durchmischung ermöglichen. Jedes Haus bietet seinen Bewohnern einen grünen Innenhof, der mit Mietergärten, Spielflächen für Kleinkinder und Gemeinschaftsflächen ausgestattet ist. Die Innenhöfe sollen durch ein alternatives Fußwegnetz miteinander verbunden sein.

**Mobilität und Erschließung:**

Das Mobilitätskonzept stellt konsequent den ÖPNV, Fuß- und Radverkehr in den Fokus und garantiert eine Stadt der kurzen Wege. Durch die gegebene Lage im Stadtraum Dresden mit hervorragendem ÖPNV-Anschluss und kurzer Verbindung zur Innenstadt und Neustadt entsteht ein tragfähiges Erschließungskonzept. Die Erschließungszonen werden als Shared Spaces ausgebildet, Mobilitätshubs innerhalb der Quartiere bieten Plätze für Car Sharing und Leihfahrräder an. Ruhender Verkehr wird an die Ränder des Quartiers geleitet.



Leitidee



Axonometrie